

Heft 2 – 2006

Großer Bericht 6- und 24-Stunden von Stein

ULTRA MARATHON



„Nur der verrückte Uropa kann's nicht lassen“

Florian Reus gewinnt mit 205,318 km die DUV-DM im 24-h-Lauf

Bereits bei der ersten Auflage des Reichenbacher 24-Stundenlaufs 1987 schrieb der Organisator in der Ergebnisliste: „Der Veranstalter schätzt ein, dass es von der Mehrzahl der Läufer Zustimmung zu der Veranstaltung gab und sie diese Veranstaltung als traditionswürdig erachten. Diese Ansicht äußerten auch viele Zuschauer und Funktionäre.“

Deshalb entschied sich das Team um die Gesamtleiter Bernd Rödel und Eberhard Irrgang, dass es 1988 eine zweite Auflage geben sollte. Der Erfolg gab ihnen Recht und am Wochenende des 24./25. Juni 2006 konnte die lange Nacht von Reichenbach zum 20. Mal ausgetragen werden.

Die Läufer haben die schwere Strecke ohne Vorbehalte angenommen. Zwar ist es (fast) unmöglich, auf dieser Strecke mit ihren langen, teilweise giftigen Steigungen Rekorde zu laufen, umso mehr aber ist sie geeignet, aus dem Teilnehmerfeld die besten 24-Stundenläufer auszusondern. Deshalb wurden dieses Jahr die Deutschen DUV-Meisterschaften bereits zum zweiten Mal in Folge in Reichenbach ausgetragen.

Auch die neuen Repräsentanten der DUV wurden in allen Belangen von dem Organisationsteam um Uwe Schröder vorbehaltlos unterstützt. Zwei Mitglieder des Präsidiums, Pressewart André Dreilich und Geschäftsführer Jürgen Köllner, nahmen die Gelegenheit wahr, ihr Können auf dieser Strecke zu testen, während Vizepräsident Herbert Hausmann die Läufer der LG Würzburg unterstützte, aber immer wieder alle Läufer anfeuerte und an ihre Durchhaltefähigkeiten apellete.

Nach dem Start am Samstag um 10 Uhr wurde es schnell heißer. Bei der starken schwülen Hitze übernahm zunächst Burkhard Kachold von der LG Oberschwaben die Spitze, aber schon nach ca. sieben Stunden musste er seinem Anfangstempo Tribut zollen und die Spitze an Josef Schinabeck aus Münchberg abgeben. Er begann im Vergleich zum Vorjahr verhaltenener und konnte sie bis nach Mitternacht verteidigen.

In der Nacht wuchs ein junger Läufer von der LG Würzburg immer stärker über sich hinaus und tastete sich still und heimlich an die Spitze heran. Trotzdem war Florian Reus äußerst überrascht, als er einige Stunden nach Mitternacht von Herbert Hausmann erfuhr, dass er den ersten Platz übernommen hatte.

Dabei war es in seiner jungen Läuferkarriere erst sein dritter 24-Stundenlauf überhaupt. Souverän hielt er sein Tempo



Gesamtsieger Florian Reus nimmt die Glückwünsche von DUV-Vizepräsident Herbert Hausmann und dem Reichenbacher Bürgermeister Dieter Kießling entgegen.

und konnte seinen Vorsprung gegenüber so erfahrenen Ultraläufern wie Hubert Karl von der TSG Zeil auf bis zu sechs Runden ausbauen.

Erst in der Schlussphase verließen Florian die Kräfte und er büßte in der letzten halben Stunde wieder eine Runde gegenüber Hubert Karl ein. Er siegte mit 205,318 km vor Hubert Karl mit 200,836 km. Mit dieser herausragenden Leistung hat Florian Reus eine neue Deutsche Bestleistung über 24 Stunden gesetzt, die bisher sein Vereinsfreund Rainer Koch, ebenfalls von der LG Würzburg, mit 190,918 km gehalten hatte.

Rainer selbst konnte wegen Magenproblemen ab Mitternacht nur noch langsam marschieren und erreichte mit 167,224 km leider nicht sein selbstgestecktes Ziel. Dritter wurde der Mitarbeiter im Statistikausschuss, Christoph Lux von der TG Viktoria Augsburg mit 195,879 km. Der Sieger des Vorjahres „Pumuckl“ Dietmar Mücke vom TSV Eiselfing kam dieses Jahr mit 170,818 km leider nur auf Rang 14.

Bei den Damen begann die Siegerin des Vorjahres, Anke Drescher, vom SSC Hanau-Rodenbach mit einem ungemein schnellen Tempo. Anke hatte sich leider zu spät zur Deutschen Meisterschaft des DUV gemeldet, sodass sie nur in der offenen Klasse starten konnte. In der Meisterschaftswertung führte von Anfang an Marika Heinlein vom Lauftreff Geesdorf/TSV Wiesentheid.

Als Anke in der Nacht eine Schlafpause einlegen musste, war der Weg frei für Marika, die erst vor vier Wochen in Appeldoorn ihren ersten 24-Stundenlauf gelaufen ist, auch in der Gesamtwertung der Frauen die Spitze zu übernehmen, die sie

bis zum Zielschluss nicht mehr abgab. Sie siegte mit 186,704 km und wurde damit Deutsche Meisterin.

Den zweiten Platz in der Wertung zur Deutschen Meisterschaft belegte die routinierte Ultraläuferin Heike Pawzik von der LG Nord Berlin mit 171,795 km. Bereits zu Beginn lief sie einen Vorsprung von zwei Runden gegenüber Martina Hausmann heraus, den sie bis zum Schluss verteidigte. Martina belegte mit 167,431 km den dritten Rang. Anke wurde mit 181,736 km zweite in der offenen Wertung.

In der Mannschaftswertung setzte sich mit Florian Reuss, Rainer Koch und Udo Wegmann ebenfalls die LG Würzburg durch. Somit war die lange Nacht von Reichenbach mit Florian Reuss, Hubert Karl, Marika Heinlein, Martina Hausmann und der Mannschaft der LG Würzburg dieses Jahr fest in unterfränkischer Hand.

Erwähnenswert sind auch die Leistungen des langjährigen Routiniers Manfred Ludwig von der DJK Kleinenbroich, der mit 183,328 km die M65 gewann und über alle Klassen immer noch den 5. Platz belegte.

Nicht vergessen werden sollen die Leistungen von Josef Kaufmann von der DJK Adler-Langlauf Bottrop e.V. mit 139,682 km in der M75 und auch nicht die von Horst Feiler, der mit 84 Jahren der älteste der 116 Teilnehmer war, und seinem Alter entsprechend ausgezeichnete 76,190 km erreichte. „Ich bin mehrfacher Urgroßvater, aber leider treibt keiner in meiner Familie Sport. Nur der verrückte Uropa kann's nicht lassen!“ war sein Kommentar nach dem Rennen. Für

Text: Herbert Hausmann, Vizepräsident
Fotos: Ines & André Dreilich
www.24-stundenlauf.de

➤ Seite 15



Von wegen „schwaches Geschlecht“! Die besten acht Damen in der DM-Wertung v.l.n.r.: Marika Heinlein (Lauftreff Geesdorf/TSV Wiesentheid, 186,7046 km), Heike Pawzik (LG Nord Berlin, 171,7956 km), Martina Hausmann (LG Würzburg 167,4311 km), Sylvia Reifschläger (Kaltenkirchner TS, 158,3435 km) Maria Satzinger (TSV Ebermannstadt, 148,0429 km), Tanja Goile (LTV Kiel-Ost, 144,4206 km), Rosemarie von Kocemba (TuS Holtenau Kiel 141,8496 km), Petra Neumann ESV Lok Zwickau, 138,3961 km).



Und das sind die Bestplatzierten in der Männer-DM-Wertung: Florian Reus (LG Würzburg, 205,3183 km), Hubert Karl (TV Zeil, 200,8364 km), Christoph Lux (TG Viktoria Augsburg, 195,6798 km), Martin Sattler (TSG Gingen, 188,9868 km), Bert Lindner (ESV Lok Zwickau, 184,2055 km), Manfred Ludwig (DJK Kleinenbroich, 183,3286), Burkhard Kachold (LG Oberschwaben, 182,6090 km), Jochen Höschele (Ek Schwaikheim, 182,4770 km)

Seite 14 ➤

Horst Feiler gab es – nun zum zweiten Mal – eine Torte mit seinem Konterfei.

Insgesamt war die Lange Nacht von Reichenbach eine sehr familiäre Veranstaltung, die wohl allen Beteiligten, den Läufern als auch den Organisatoren und den Funktionären, in guter Erinnerung bleiben wird.



Eine gelungene Werbung für den Ultralauf

Unter dem Titel „Jede Kante ein Mount Everest“ berichtete die Tageszeitung „Freie Presse“ am 26. Juni fast ganzseitig über den 20. Reichenbacher 24-Stunden-Lauf und machte damit eine gelungene Werbung für den Ultralauf. Die liebevoll aufgemachte Berichterstat-

tung sparte nicht mit der Darstellung netter Episoden am Rand der Veranstaltung und schaffte es sogar, den 24-Stunden-Lauf auch für Nichtläufer (ja, die gibt es!) interessant zu machen. Den kompletten Artikel gibt es auf der www.ultra-marathon.org zum Download.